Pflanzen für Bienen

17.3.2017 – Dr. Iver Jackewitz – Version 1.0

Abbildung 1: Bienen - Lizenz des Bildes: CC0

Im Rahmen eines Projekts, ein Bienenbeet – d.h. ein Beet, dass über die gesamte Jahreszeit hinweg Bienen Nahrung (Nektar und Pollen) bieten soll – anzulegen, ist diese (nicht vollständige) Übersicht über für Bienen wertvolle Sträucher und Pflanzen entstanden. Die Nicht-Vollständigkeit erklärt sich daraus, dass im Fokus die Bepflanzung des Beetes unter den folgenden Prämissen stand: für Bienen freundlich, wenig Arbeit im Laufe des Jahres und nicht zu teuer.

Nicht immer und bei jeder Pflanze konnten wir die drei Kriterien unter einen Hut bringen – und es ist sogar eine für Bienen nutzlose Pflanze dabei. Aber vielleicht inspiriert Sie dieses Dokument ja zu einem eigenen Beet. Die Bienen, die Pflanzen und die Natur werden es ihnen Danken. Beachten Sie hierzu auch die Übersicht der Blühzeiten im Jahresverlauf (ganz hinten im Anhang).

Achtung: Ich bin kein Biologe, Botaniker, Gärtner oder habe sonst irgendwie einen Grünen Daumen. D.h. die hier zu findenden Informationen sind von einem absoluten Laien zusammengetragen worden. Dies heißt auch, dass ich keinen Anspruch auf eine Urheberschaft der hier zusammengetragenen Informationen erhebe bzw. mich für die Richtigkeit verantwortlich fühle. Im Zweifel prüfen Sie bitte meine Quellen. Wenn Sie Fehler entdecken, dann machen Sie mich darauf aufmerksam (iver@jackewitz.de). Ich werde die Fehler gerne berichtigen und dieses Dokument aktualisieren.

Gruß aus Holm ... Iver Jackewitz

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 2
Apfel / Malus domestica 3
Akelei / Aquilegia Colombine 4
Bienenfreund / Phacelia 5
Blasenspiere / Physocarpus opulifolius 6
Blut-Johannisbeere / Ribes sanguineum 7
Efeu / Hedera 8
Fackellilie / Kniphofia Uvaria 9
Faulbaum / Rhamnus frangula 10
Frühlingstamariske / Tamariske parviflora 11
Gartengloxinie / Incarvillea Delavayi 12
Goldflieder (Osterstrauch) / Forsythia intermedia 13
Großblumiges Johanniskraut / Hypericum Hidcote 14
Haselnuss / Corylus avellana 15
Japanische Zierquitte / Chaenomeles japonica 16
Julianes Berberitze / Berberis julianae 17
Kastanie / Aesculus 18
Kirsche / Prunus avium 19
Kirsche: Asiatische Kornelkirsche / Cornus officinalis 20
Kirsche: Kornelkirsche / Cornus mas 21
Kirsche: Tataren-Heckenkirsche / Lonicera tatarica 22
Kirsche: Wohlriechende Heckenkirsche / Lonicera fragrantissima 23
Kirsche: Winter-Heckenkirsche / Lonicera purpusii 24
Lavendel / Lavandula angustifolia 25
Lupine / Lupinus Russel 26
Mahonie „Apollo“ / Mahonia Apollo 27
Mispel: Fruchtmispel / Cotoneaster franchetii 28
Mispel: Gewöhnliche Zwergmispel / Cotoneaster intergerrimus 29
Mispel: Strauchmispel / Cotoneaster dielsianus 30
Prachtscharte / Liatris Spicata 31
Purpur-Sonnenhut / Echniacea Purpurea 32
Raps / Brassica napus 33
Schmetterlingsflieder / Buddleja davidii 34
Schneebeere / Symphoricarpos albus 35
Schwarzer Holunder / Sambucus nigra 36
Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch / Heptacodium miconioides 37
Weide: Frühblühende Reifweide / Salix daphnoides praecox 38
Weide: Silber-Kriechweide / Salix repens armando 39
Weide: Trauerweide / Salix babylonica 40
Weißrandfunkie / Hosta Albomarginata 41
Winterschneeball „Dawn“ / Viburnum bodnantense „Dawn“ 42
Blühzeiten in der Jahresübersicht 43
Abbildungsverzeichnis 44

Apfel / Malus domestica

Abbildung 2: Apfelbaum - Lizenz des Bildes CC0

Der Kulturapfel (Malus domestica Borkh., Syn. Pyrus malus L.) ist eine weithin bekannte Art aus der Gattung der Äpfel in der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Er ist eine wirtschaftlich sehr bedeutende Obstart. Die Frucht des Apfelbaumes wird Apfel genannt. Äpfel werden sowohl als Nahrungsmittel im Obstbau als auch zur Zierde angepflanzt. Außerdem wird ihnen eine Wirkung als Heilmittel zugeschrieben. Als die Frucht schlechthin symbolisieren Apfel und Apfelbaum die Themenbereiche Sexualität, Fruchtbarkeit und Leben, Erkenntnis und Entscheidung sowie Reichtum.

Höhe:	8 – 15 m
Standort:	Sonne
Blüte:	Anfang Mai – Mitte Mai
Lebensdauer:	bis zu 100 Jahre
Anspruch:	nährstoffreichem, feuchtem, aber wasserdurchlässigem Boden
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	nein

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Kulturapfel (besucht am 17.3.17)

Akelei / Aquilegia Colombine

Abbildung 3: Akelei - Lizenz des Bildes: CC0

Akelei-Arten sind mehrjährige (meist drei- bis fünfjährige) ausdauernde krautige Pflanzen. Das reich verzweigte Wurzelsystem bildet schlanke, leicht verholzende Rhizome mit bleibender Pfahlwurzel als Überdauerungsorgan. Mit der Zeit erweitert sich die Pflanze um die Hypokotyl-Region oberhalb des Wurzelhalses in Form einer verdickten Sprossbasis oder Kormus, der an oder unterhalb der Bodenoberfläche bleibt. Diese Struktur hilft der Sprossachse bei der Überwinterung. Mit beständigem Wachstum über mehrere Saisonen hinweg, bilden sich neben der primären Blattkrone Seitenknospen, die neue Wachstumsachsen formen. An einer Pflanze stehen mehrere aufrechte, meist verzweigte Stängel zusammen.

Höhe:	30 cm
Standort:	sonnig, halbschattig
Blüte:	Juni - Juli
Lebensdauer:	mehrjährig (3 - 5 Jahre)
Anspruch:	Boden: durchlässig, nährstoffreich und mäßig feucht, keine Staunässe
Aufwand:	Wenn Sie nach der Blüte im Frühsommer den Blütenstand ausschneiden und die Pflanzen anschließend düngen, erhalten Sie im Herbst einen zweiten Flor. Vor allem bei den Edel-Sorten, empfiehlt es sich, die Blütenstiele direkt nach der Blüte abzuschneiden, damit sich die Pflanze nicht durch Selbstaussaat vermehrt.
Giftig:	leicht giftig, aber auch Heilpflanze

Quelle:

- http://www.daytonnursery.com/encyclopedia/perennials/aquilegia.htm (8.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Akeleien (8.3.17)
- http://www.heilkraeuter.de/lexikon/akelei.htm (9.3.17)

Bienenfreund / Phacelia

Abbildung 4: Phacelia / Bienenfreund - Lizenz des Bildes: CC0

Die hellblau bis blauviolett blühende Phacelia, auch Bienenfreund, Bienenweide, Büschelblume oder Büschelschön genannt, ist eine vielseitig verwendete Pflanze. Sie wird als Bienenfutter, Bodenverbesserer, Futtermittel und Schädlingshemmer im Garten und in der Landwirtschaft ausgesät und geschätzt.

In naturnahen Gärten ist die Phacelia besonders beliebt in Kombination mit Stauden, Gräsern und einjährigen Blumen. Am meisten angebaut wird die Rainfarn-Phazelie mit der botanischen Bezeichnung Phacelia tanacetifolia (einjährig).

Höhe:	50 - 100 cm (Pflanze)
Standort:	Sonnig am besten, geht auch wo anders
Blüte:	Anfang Juni bis Ende September
Lebensdauer:	einjährig, säht sich selbst wieder aus / Aussaat im Mai
Anspruch:	anspruchslos
Aufwand:	keiner, abgestorbene Pflanzenreste bleiben als Mulch liegen, sind Nährboden für kommende Generation
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.hausgarten.net/pflanzen/sommerblumen/bienenfreund.html (26.2.17)
- http://www.die-honigmacher.de/kurs2/pflanze_25.html (26.2.17)

Blasenspiere / Physocarpus opulifolius

Abbildung 5: Blasenspiere "Teufel" - Lizenz des Bildes: CC0

Diese Blasenspiere ist ein sommergrüner Strauch mit dunkelrotem Laub. Ein sehr schöner Kontrast zu dieser Laubfarbe bilden die weißen Blüten, die er in seiner Blütezeit im Juni bis Juli trägt. Er ist relativ starkwachsend, robust und frosthart.

Höhe:	200 – 250 cm / Breite: 60 – 100 cm
Standort:	Sonne bis Halbschatten
Blüte:	Juni - Juli
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	anspruchslos, sehr frosthart und robust
Aufwand:	pflegeleicht
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.baumkunde.de/Physocarpus_opulifolius/ (26.2.17)
- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/729/3844/Dunkelrote-Blasenspiere-Diabolo.html (26.2.17)

Blut-Johannisbeere / Ribes sanguineum

Abbildung 6: Blut-Johannisbeere - Lizenz des Bildes: CC0

Die Blut-Johannisbeere wächst als laubabwerfender, locker beasteter Strauch und erreicht Wuchshöhen von 1 bis 4 m. Die Blüten erscheinen gleichzeitig mit den Blättern im April bis Mai. Im Juli reifen die dann dunkel-purpurfarben, blau bereiften, etwa 1 cm großen Beeren. Sie sind essbar und besitzen wenig Aroma.

Höhe:	1 – 4 m / 2 – 2,5 m / Breite: 1 – 1,5 m
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	April - Mai
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	stellt keine besonderen Ansprüche an ihren Standort
Aufwand:	bei Bedarf nach Blüte 1/3 kürzen
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.gartenlexikon.de/gartenpraxis/obst/blutjohannisbeere.html (8.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Blut-Johannisbeere (8.3.17)

Efeu / Hedera

Abbildung 7: Efeu - Lizenz des Bildes: CC0

Die Efeu-Arten sind immergrüne Kletterpflanzen oder Bodendecker. Der Gemeine Efeu, auch Gewöhnlicher Efeu oder kurz Efeu (Hedera helix), ist eine Pflanzenart aus der Gattung Efeu (Hedera) und wurde ursprünglich mit Epheu bezeichnet. Zu der Möglichkeit, dass der Efeu seine Trägerbäume schädigen könnte, liegen in der Fachliteratur unterschiedliche Angaben vor. Mehrheitlich wird die Auffassung vertreten, dass der Efeu für Bäume unschädlich ist.

Alle Pflanzenteile sind aufgrund ihres Saponingehalts (v. a. Hederin) giftig. Die Aufnahme großer Mengen führt bei Kindern zu Brechdurchfällen und Krämpfen. Vergiftungen mit Todesfolge sind bekannt, aber sehr selten.

Höhe:	bis zu 20 m (Kletterpflanze) / Bodendecker
Standort:	Sonnig, halbschattig bis vollschattig – je nach Sorte
Blüte:	September - Oktober
Lebensdauer:	bis zu 450 Jahren
Anspruch:	anspruchslos
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	ja

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Efeu_(Gattung) (besucht am 17.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeiner_Efeu (besucht am 17.3.17)

Fackellilie / Kniphofia Uvaria

Abbildung 8: Fackellilie - Lizenz des Bildes: CC0

Gleich einer Fackel leuchten viele Sommerwochen lang die gelben, gelbroten oder scharlachroten Blütenkolben. Als Solitärstaude in Flächen mit sonnenliebenden Stauden kommt die Fackellilie besonders gut zur Geltung.

Höhe:	50 – 120 cm
Standort:	sonnig, windgeschützt
Blüte:	Juli - September
Lebensdauer:	mehrjährig, breiten sich aus
Anspruch:	keine Dauernässe, keine Dauertrockenheit
Aufwand:	Schneiden Sie im Herbst die Blattbüschel etwa um 1/3 zurück und sorgen Sie für Winterschutz (Laubdecke).
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.master-stauden.de/sortiment/artikel.php?master_nummer=10087 (8.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Schopf-Fackellilie (8.3.17)
- http://www.gartenjournal.net/fackellilie-giftig (9.3.17)

Faulbaum / Rhamnus frangula

Abbildung 9: Faulbaum - Lizenz des Bildes: CC0

Der Faulbaum ist auch als Frangula alnus bekannt und gehört zu der Sorte der heimischen Wildsträucher. Er ist besonders frosthart und widerstandsfähig. Der Name Faulbaum geht auf den leichten Fäulnisgeruch der Rinde zurück.

Höhe:	2 – 4 m / 3 – 5 m (Großstrauch)
Standort:	Halbschattig
Blüte:	Mai bis August / Ende Mai/Anfang Juni bis in den September
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: anspruchslos, verträgt aber keine Staunässe
Aufwand:	bei Bedarf schneiden im zeitigen Frühjahr
Giftig:	Beeren, Blätter und frische Rinde sind als giftig eingestuft.

Quelle:

- https://www.pflanzmich.de/produkt/21370/faulbaum.html (26.2.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Faulbaum (26.2.17)
- http://www.gartentipps.com/faulbaum-pflanzen-und-pflegen-so-wirds-gemacht.html (9.3.17)

Frühlingstamariske / Tamariske parviflora

Abbildung 10: französische Tamariske - Lizenz des Bildes: CC0

Es ist ein breitbuschiger, locker ausladender, leicht überhängender Strauch. Er erreicht eine Höhe von ca. 3 m. Seine Blüten sind rosa, in schmalen Trauben, am vorjährigem Holz. Sie erscheinen Ende Mai bis Anfang Juni.

Er ist sehr frosthart, salzverträglich und außerordentlich windfest. Bei Rückschnitt blüht die Tamariske erst wieder im Folgejahr. Durch seinen sehr lockeren Wuchs, gliedert er sich hervorragend in frei wachsende Hecken ein. Durch sein sehr feines Laub, wirkt dieser Zierstrauch apart. Im Herbst erfreut er uns noch mit seinem gelben Kleid.

Höhe:	2 – 3 m / Breite: 80 – 130 cm
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	Mai - Juni
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	anspruchslos
Aufwand:	Bei Rückschnitt blüht die Tamariske erst wieder im Folgejahr.
Giftig:	nein

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/729/2256/Fruehlingstamariske-Kleinbluetige-Tamariske.html (8.3.17)

Gartengloxinie / Incarvillea Delavayi

Abbildung 11: Gartengloxinie - Lizenz des Bildes: CC-BY-SA 3.0 - Ixitixel (Wikimedia)

Die Gartengloxinie (Incarvillea delavayi) ist eine mehrjährige Pflanze aus der Familie der Trompetenbäume (Bignoniaceae). Bei Incarvillea delavayi handelt es sich um eine Staude mit knolligen Speicherwurzeln. Die Knollen sehen aus wie dicke "Finger" und sind Dahlien-Knollen ähnlich. Die Blätter sind dunkel grün und unpaarig gefiedert. Die glockenförmigen Blüten sind rosa oder weiß und haben einen Durchmesser von etwa 6 bis 8 cm. Der Schlund ist gelb. Die Pflanzen werden etwa 60 cm breit und mit Blütenstand ebenso hoch.

Höhe:	30 - 60 cm / Breite: 20 – 30 cm
Standort:	sonnig, halbschattig
Blüte:	Juni - Juli
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	durchlässig, nährstoffreich, normaler Gartenboden
Aufwand:	Im Herbst, wenn sich bereits verwelkte Blütenstände zeigen, werden diese bis zu den oberen Stängelblättern zurückgeschnitten.
Giftig:	nein

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/697/12414/Freilandgloxinie.html (8.3.17)
- http://www.heimbiotop.de/incarvillea.html (8.3.17)
- http://www.gartenlexikon.de/pflanzen/gartengloxinie.html (8.3.17)
- http://www.hausgarten.net/pflanzen/sommerblumen/incarvillea-delavayi-pflanze.html (9.3.17)
- http://www.gizbonn.de/128.0.html (9.3.17)

Goldflieder (Osterstrauch) / Forsythia intermedia

Abbildung 12: Goldflieder - Lizenz des Bildes CC0

Die Forsythie (Forsythia × intermedia Zabel), auch Garten-Forsythie, Goldflieder oder Goldglöckchen (in Süddeutschland selten auch Stangenblüter) genannt, ist ein häufig gepflanzter Ziersträuch. Die Blütenknospen bilden sich nur an den letztjährigen Zweigen. In ökologischer Hinsicht wird die Forsythie kritisch beurteilt, denn die meisten Sorten werden von Insekten gemieden. Diese produzieren kein Nektar und kein Pollen.

Höhe:	3 – 4 m
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	März bis Mai (je nach Sorte)
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: feucht, wasserdurchlässig, nicht zu kalkig
Aufwand:	Forsythien sollten direkt nach der Blüte zurückgeschnitten werden, damit sie auch im nächsten Jahr wieder kräftig blühen. Dabei werden die alten vier- bis fünfjährigen Äste der Garten Forsythie, sowie die neuen, dünnen Triebe kurz über dem Boden gestutzt. Nur die kräftigen jungen Bodentriebe aus dem Vorjahr bleiben stehen: Diese bilden im Sommer Seitenzweige aus, die im kommenden Frühjahr blühen.
Giftig:	Alle Teile der Pflanze sind gering giftig.

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Forsythie (besucht am 17.3.17)
- http://www.immo-magazin.de/garten-geliebter-goldflieder-experten-schneiden-forsythien-nach-der-blute/ (besucht am 17.3.17)
- https://www.naturgartenfreude.de/2016/03/05/neuer-blog-artikel/ (17.3.217)

Großblumiges Johanniskraut / Hypericum Hidcote

Abbildung 13: Johanniskraut - Lizenz des Bildes: CC0

Von Juli bis Oktober blüht der Strauch durchgängig und erfreut den Gärtner mit goldgelber Blütenpracht. Das Großblumige Johanniskraut 'Hidcote' ist pflegeleicht und anspruchslos, benötigt eine mäßige Bewässerung und gedeiht im lockeren, durchlässigen Gartenboden. Die Oberseite der Laubblätter ist tief dunkelgrün gefärbt, während die Unterseite heller zartgrün mit einem leichten Blauschimmer ist. Auf freien Flächen in praller Sonne sowie am halbschattigen Standort gedeiht (bot.) Hypericum 'Hidcote' prächtig. Die Pflanze bezaubert mit ihrer langen Blütezeit und den intensiv gelb gefärbten Blüten in großer Menge. Im Herbst fallen wenige Laubblätter ab, wodurch der Strauch wintergrün ist und in der kalten Jahreszeit ebenfalls zum Blickfang wird.

Höhe:	bis zu 150 cm
Standort:	pralle Sonne sowie am halbschattiger Standort
Blüte:	Juli bis Oktober
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	pflegeleicht und anspruchslos
Aufwand:	schneiden im Frühjahr (handbreit über dem Boden)
Giftig:	nein

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/729/9912/Grossblumiges-Johanniskraut-Hidcote.html (26.2.17)

Haselnuss / Corylus avellana

Abbildung 14: Haselnuss - Lizenz des Bildes CC0

Die Gemeine Hasel (Corylus avellana), auch Haselstrauch oder Haselnussstrauch genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Birkengewächse (Betulaceae). Sie ist ein meist rund fünf Meter hoch werdender sommergrüner Strauch, der in Europa und Kleinasien heimisch und in Mitteleuropa sehr häufig ist. Bekannt ist sie für ihre essbaren, seit Jahrtausenden vom Menschen genutzten Früchte, die Haselnüsse. Der Großteil der im Handel erhältlichen Haselnüsse stammt jedoch von der nahe verwandten Lambertshasel (Corylus maxima).

Die Hasel hat ihre Blütezeit im Februar/März vor dem Laubaustrieb und ist als Frühblüher ein wichtiger Pollenlieferant für Honigbienen.

Höhe:	2 – 6 m
Standort:	sonnig, mäßiger Schatten
Blüte:	Februar – März/April
Lebensdauer:	bis ca. 100 Jahre
Anspruch:	Licht
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.baumkunde.de/Corylus_avellana/ (besucht am 17.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Gemeine_Hasel (besucht am 17.3.17)

Japanische Zierquitte / Chaenomeles japonica

Abbildung 15: Japanische Zierquitte - Lizenz des Bildes: CC0

Die Japanische Zierquitte ist ein sparriger Strauch mit Dornen und weit ausladenden Ästen, der Wuchshöhen von 0,6 bis 2,0 Meter erreicht. Die Japanische Zierquitte wird als Zierstrauch genutzt. Sie ist seit 1874 in Kultur. Die Früchte sind roh nicht genießbar, aber wie bei allen Früchten von Rosengewächsen ist das Fruchtfleisch ungiftig, die Kerne enthalten geringe Giftmengen.

Höhe:	60 – 200 cm / Breite: 80 – 100 cm
Standort:	Sonne bis Halbschatten
Blüte:	März - April
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	anspruchslos
Aufwand:	Hecken aus Zierquitten eignen sich dazu, sich selbst überlassen zu werden oder zu verwildern. Bevorzugt der Gärtner buschiges Wachstum oder bestimmte Formen, schneidet er die Hecke radikaler zurück.
Giftig:	Kerne der Frucht sind leicht giftig

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/687/10/Japanische-Zierquitte-Niedrige-Scheinquitte.html (8.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Japanische_Zierquitte (8.3.17)

Julianes Berberitze / Berberis julianae

Abbildung 16: Julianes Berberitze - Lizenz des Bildes: CC0

Julianes Berberitze ist ein mittelgroßer, aufrechter und sehr dichter, immergrüner Strauch, im Alter sind die Zweige bogig überhängend. Er erreicht ein Wuchshöhe von 2 bis 3 Meter und ist oft breiter als hochwachsend. Die Rinde der Zweige ist gefurcht und gelblich, im Alter grauer werdend, sehr kräftig. Dieser Strauch hat bis zu 4 cm lange Blattdornen.

Die Blütezeit reicht von Mai bis Juni. Der Standort sollte sonnig bis absonnig sein. Der Boden sollte mäßig trocken bis feucht, sauer bis alkalisch sein und es sollte ein guter Oberboden vorhanden sein. Er ist frosthart, stadtklimafest und verträgt zeitweilige Trockenheit.

Höhe:	2 – 3 m / Breite: 4 m (Strauch, Dornen, nicht nur an Blättern)
Standort:	sonnig bis absonnig
Blüte:	Mai bis Juni
Lebensdauer:	mehrjährig, immergrün
Anspruch:	Boden sollte mäßig trocken bis feucht, sauer bis alkalisch
Aufwand:	ggf. schneiden nach der Blüte
Giftig:	leicht giftig: alle Pflanzenteile (besonders Wurzeln) mit Ausnahme der Beeren giftig für: Menschen

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Julianes_Berberitze (26.2.17)
- http://www.baumkunde.de/Berberis_julianae/#desc_giftigkeit (26.2.17)

Kastanie / Aesculus

Abbildung 17: Rosskastanie - Lizenz des Bildes: CC0

Die Rosskastanien (Aesculus) sind eine Pflanzengattung in der Familie der Seifenbaumgewächse (Sapindaceae). Zur Gattung Aesculus gehören rund zwölf Arten in Nordamerika, Europa und Asien. In Europa wird die Gewöhnliche Rosskastanie verbreitet als Park- und Alleebaum angepflanzt. Eine teilweise Namensübereinstimmung mit der Edelkastanie (Castanea sativa) beruht auf einer oberflächlichen Ähnlichkeit der Früchte, nicht auf Verwandtschaft; beide gehören unterschiedlichen Familien an.

Höhe:	bis zu 25 m
Standort:	egal
Blüte:	Mai - Juni
Lebensdauer:	bis zu 200 Jahre
Anspruch:	keine besonderen Ansprüche
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	leicht: Pflanzenteile: Samen (Samenschale, schwach), Frucht unreif (schwach)

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Rosskastanien (besucht am 17.3.17)
- http://www.baumkunde.de/Aesculus_hippocastanum/ (besucht am 17.3.17)
- http://www.wald.de/rosskastanie-aesculus-hippocastanum-l/ (besucht am 17.3.17)

Kirsche / Prunus avium

Abbildung 18: Kirschbaum - Lizenz des Bildes: CC0

Die Vogel-Kirsche (Prunus avium) ist eine Pflanzenart aus der Gattung Prunus in der Familie der Rosengewächse (Rosaceae). Der Namenszusatz avium leitet sich vom lateinischen Wort avis für Vogel ab und bezieht sich auf die Früchte, die gern von Vögeln gefressen werden.

Von der Wildform Wilde Vogel-Kirsche (Prunus avium subsp. avium) sind die Zuchtformen Knorpel-Kirsche (Prunus avium subsp. duracina) und Herz-Kirsche (Prunus avium subsp. juliana) abgeleitet. Diese kultivierten Formen sind vor allem durch größere Blätter sowie größere und süßere Früchte ausgezeichnet und werden im Allgemeinen als Süßkirsche bezeichnet.

Höhe:	15 – 20 m
Standort:	halbschattig
Blüte:	Mitte April – Ende April
Lebensdauer:	80 – 90 Jahre
Anspruch:	wärmeliebend
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	nein

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Vogel-Kirsche (besucht am 17.3.17)
- http://www.baumkunde.de/Prunus_avium/ (besucht am 17.3.17)

Kirsche: Asiatische Kornelkirsche / Cornus officinalis

Abbildung 19: Kornelkrische - nicht die asiatische - Lizenz des Bildes: CC0

Die Asiatische Kornelkirsche (Cornus officinalis) ist ein Strauch oder kleiner Baum aus der Gattung der Hartriegel. Er sieht ähnlich aus wie die in Europa heimische Kornelkirsche (C. mas), stammt aber aus China, Japan und Korea. Sehr hartes Holz zeichnet dieses Gewächs aus. So hart und schwer, dass es, im Gegensatz zu anderen Hölzern, im Wasser sinkt.

Höhe: 4 – 7 m / 4 – 10 m / Breite: 200 – 300 cm (langsam wachsender Großstrauch)
Standort: Sonne bis Halbschatten
Blüte: März - April
Lebensdauer: mehrjährig
Anspruch: Boden feucht, normal, durchlässig
Aufwand: muss nicht geschnitten werden, aber wenn, dann

- Totes Gehölz von März bis Mai großzügig herausschneiden
- Möglichst viele Verzweigungen stehen lassen
- Zeitpunkt für den Verschnitt in das Frühjahr, etwa auf den April, legen
- Bei jungen Pflanzen schonend schneiden, nur maximal ein 1/3 entfernen
- Nach innen wachsende Zweige entfernen
- Nicht bei Frost oder starker Sonne schneiden

Giftig: nein

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Asiatische_Kornelkirsche (26.2.17)
- https://www.baumschule-horstmann.de/japanische-kornelkirsche-729_66599.html (26.2.17)
- http://www.gartenlexikon.de/pflanzen/hartriegel.html (9.3.17)

Kirsche: Kornelkirsche / Cornus mas

Abbildung 20: Kornelkirsche - Lizenz des Bildes: CC0

Die Kornelkirsche ist ein in Südeuropa und Teilen von Mitteleuropa weit verbreiteter Großstrauch oder Baum, der auch in Deutschland – meist angepflanzt – häufig anzutreffen ist. Die Wuchshöhe beträgt im Alter von 25 Jahren gut 4 m, mit 50 Jahren erreicht sie knapp 8 m. Die Stämme werden 15–20 cm dick. Die anfangs gelbgraue Rinde bildet später eine in dünnen, verbogenen Schuppen abstehende und abblätternde Borke. Die Wurzeln dringen tief in den Boden ein, bilden aber auch oberflächlich ein intensives Wurzelsystem.

Zur Vollreife sind die Gerbstoffe abgebaut und die Früchte für Menschen wohlschmeckend. Meist verarbeitet man sie jedoch zu Marmelade, Kompott oder Saft. Die Kornelkirsche hat ein schweres und festes Holz, das als Drechslerholz geschätzt ist und im Wasser sinkt.

Höhe:	3 – 8 m / Breite: je nach Standort
Standort:	Sonne bis Halbschatten
Blüte:	Februar - März
Lebensdauer:	mehrjährig (bis zu 100 Jahre)
Anspruch:	wärmeliebend / kalkhaltige Böden
Aufwand:	schneiden – kann als Hecke gehalten werden
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.gartendatenbank.de/wiki/cornus-mas (8.3.17)
- http://www.baumkunde.de/Cornus_mas/ (8.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Kornelkirsche (8.3.17)

Kirsche: Tataren-Heckenkirsche / Lonicera tatarica

Abbildung 21: Tataren-Heckenkirsche - Lizenz des Bildes: CC0

Die Tatarische Heckenkirsche wächst als sommergrüner, aufrechter Strauch mit Wuchshöhen von meist 3 (1 bis 4) Metern. Die Blütezeit reicht von Mai bis Juni. Die seitenständig auf einem 1 bis 2 cm langen (ähnlich lang wie die Krone) Blütenstandsschaft stehenden Blütenstände sind auf nur ein Blütenpaar reduziert. Die bei einem Durchmesser von 5 bis 6 mm kugeligen Beeren reifen ab Juli bis September und färben sich hellrot, scharlachrot, gelborangefarben bis gelblich.

Dieses schön blühende Gehölz gehört zu den genügsamen und robustesten Sträuchern.

Höhe:	3 – 4 m / Breite: 3 – 4 m
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	Mai bis Juni
Lebensdauer:	mehrjährig, immergrün
Anspruch:	normaler Gartenboden
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	nein

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/729/11956/Tatarische-Heckenkirsche.html (8.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Tataren-Heckenkirsche (8.3.17)

Kirsche: Wohlriechende Heckenkirsche / Lonicera fragrantissima

Abbildung 22: rote Heckenkirsche - Lizenz des Bildes: CC0

Die Wohlriechende Heckenkirsche wächst gewöhnlich als aufrechter, locker verzweigter und sommergrüner Strauch. Gelegentlich werden auch dichter verzweigte Formen oder solche mit niederliegenden Zweigen beobachtet. Die Wohlriechende Heckenkirsche besitzt eine buschig-rundliche Silhouette, ihre Wuchshöhe beträgt etwa einen bis zwei Meter.

Höhe:	1 – 2 m / 2 – 3 m / Breite: 120 – 150 cm
Standort:	Sonne bis Halbschatten
Blüte:	Januar bis April
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	winterhart (wintergrün), aber sollte geschützt stehen
Aufwand:	nach der Blüte ggf. schneiden / alte Triebe bis Boden ausschneiden
Giftig:	ja

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Wohlriechende_Heckenkirsche (26.2.17)
- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/732/9831/Winter-Heckenkirsche-Duft-Heckenkirsche.html (26.2.17)
- http://de.hortipedia.com/wiki/Lonicera_fragrantissima#Giftigkeit (9.3.17)

Kirsche: Winter-Heckenkirsche / Lonicera purpusii

Abbildung 23: Heckenkirsche - Lizenz des Bildes: CC0

Besonders als blühende Gartenhecke ist die Winter- / Duft-Heckenkirsche beliebt. Sie zeigt sich unkompliziert und wächst drei Meter in die Höhe sowie circa 150 Zentimeter in die Breite. Das Besondere an diesem schönen Gewächs ist die ungewöhnliche Zeit der Blüte. Zwischen Dezember und April streben die kleinen Blüten unaufhörlich der Sonne entgegen.

Höhe:	2 – 3 m / Breite: 120 – 150 cm
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	Dezember - April
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	anspruchslos
Aufwand:	ggf. schneiden: Nach der Blüte die abgeblühten Triebe auf einen Seitentrieb zurückschneiden. Ältere Sträucher lichtet der Pflanzenfreund aus. Dafür wird circa ein Viertel der ältesten Triebe bis zur Basis gekürzt.
Giftig:	nein

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/732/9831/Winter-Heckenkirsche-Duft-Heckenkirsche.html (besucht am 17.3.17)

Lavendel / Lavandula angustifolia

Abbildung 24: Lavendel - Lizenz des Bildes CC0

Der Echte Lavendel ist ein graufilzig behaarter, aromatischer Strauch, der Wuchshöhen bis 100 (selten bis 200) Zentimetern erreicht. Sie findet hauptsächlich Verwendung als Zierpflanze oder zur Gewinnung von Duftstoffen. Die Fachjury des Theophrastus-Naturheilvereins wählte den Echten Lavendel zur Heilpflanze des Jahres 2008.

In der Imkerei ist der Lavendel aufgrund des hohen Zuckergehalts seines Nektars (21–48 %) und seines hohen Zuckerwerts (bis zu 0,26 mg Zucker/Tag je Blüte) eine geschätzte Nebentracht.

Höhe:	100 cm
Standort:	sonnig, gering winterhart
Blüte:	Juni - August
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	warm, Boden: mag es, wenn die Erde mit Steinen bedeckt wird
Aufwand:	keiner, ggf. schneiden
Giftig:	nein

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Echter_Lavendel (besucht am 17.3.17)

Lupine / Lupinus Russel

Abbildung 25: Lupine - Lizenz des Bildes: CC0

Die Russell-Serie der Gartenlupinen wurde in den 30er-Jahren des 20. Jahrhunderts in England in den Handel gebracht. Es sind beeindruckende, etwa 1 m hoch werdende Lupinen, die im späten Frühjahr und im Frühsommer starke Farbtupfer in den Garten setzen. Die Sorte 'Edelknaben' blüht in karminroten Tönen.

Einmal in den Garten gepflanzt kommen sie sehr zuverlässig jedes Jahr wieder und sind wunderschön, besonders, wenn man sie in kleinen Gruppen vor Gehölze pflanzt. Es macht nur dann Sinn, Lupinen zu pflanzen, wenn Sie einen nicht zu lehmigen, kalkarmen Boden im Garten haben. Keinesfalls darf die Lupine nass stehen, sonst stirbt sie ab.

Höhe:	70 – 100 cm
Standort:	Sonne
Blüte:	Juni - August
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	gut durchlüfteter, mittelschwerer bis leichter Boden
Aufwand:	Bei Bedarf die hohen Blütenstängel stützen. Ein sofortiger Rückschnitt nach der Blüte regt meist zu einer Nachblüte im Sommer an. Der totale Rückschnitt der Pflanze führt oft zum kompletten Ausfall.
Giftig:	ja, in allen Teilen

Quelle:

- http://www.saatgut-vielfalt.de/product.php?products_id=910554 (8.3.17)
- https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/lupine-5941 (8.3.17)

Mahonie „Apollo“ / Mahonia Apollo

Abbildung 26: normale Mahonie - nicht "Apollo" - Lizenz des Bildes: CC0

Die Mahonie 'Apollo' trägt dornig gezähnte Blätter, die im Winter eine rötliche Färbung annehmen. Sie wächst zwar langsamer als die Mahonia aquifolium, ihr Wuchs ist kompakter und kleiner, aber sie entwickelt größere und schönere Blüten. Diese sind goldgelb und geben einen starken Duft ab. Die Blütezeit geht von April bis Mai. Danach schmückt sich diese Sorte mit purpurschwarzen Beeren.

'Apollo' ist als Zierstrauch, Einfassungspflanze und für den Schnitt geeignet.

Höhe:	60 – 100 cm / Breite: 50 – 80 cm (immergrün)
Standort:	Halbschatten bis Schatten
Blüte:	April - Mai
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	anspruchslos, gut frosthart
Aufwand:	März: totes oder erfrorenes Holz herauszuschneiden
Giftig:	Früchte sind beim Verzehr größerer Mengen gering giftig: Brechdurchfall

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/732/9628/Mahonie-Apollo.html (26.2.17)
- http://www.gartendialog.de/gartenpflanzen/zierstrauch/mahonie-pflege.html (9.3.17)

Mispel: Fruchtmispel / Cotoneaster franchetii

Abbildung 27: Zwergmispel - Lizenz des Bildes CC0

Franchets Zwergmispel ist ein immergrüner oder wintergrüner, 1 bis 3 Meter hoher Strauch mit überhängenden, dunkel graubraunen oder schwarzgrauen, anfangs dicht striegelig behaarten und später verkahlenden Zweigen.

Höhe:	1 – 3 m
Standort:	sonnig bis halbschattig
Blüte:	Juni - Juli
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	braucht Schutz, wärmeliebend, mäßig frosthart
Aufwand:	keiner
Giftig:	Alle Pflanzenteile, aber besonders die Früchte, sind schwach giftig.

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Franchets_Zwergmispel (besucht am 17.3.17)
- http://www.gifte.de/Giftpflanzen/cotoneaster-arten.htm (besucht am 17.3.17)

Mispel: Gewöhnliche Zwergmispel / Cotoneaster intergerrimus

Abbildung 28: Zwergmispel - Lizenz des Bildes: CC0

Die Gewöhnliche Zwergmispel oder Felsen-Zwergmispel (Cotoneaster integerrimus) ist ein sommergrüner, bis zu 2 Meter hoher, rotfruchtiger Strauch aus der Gruppe der Kernobstgewächse (Pyrinae). Das natürliche Verbreitungsgebiet der Art erstreckt sich von Europa bis China und Indien.

Höhe:	1 – 2 m
Standort:	sonnig bis lichtschattig
Blüte:	April - Mai
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	wärmeliebend, nässeempfindlich und frosthart
Aufwand:	keiner
Giftig:	leicht giftig

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Gew%C3%B6hnliche_Zwergmispel (26.2.17)
- http://www.baumkunde.de/Cotoneaster_integerrimus/ (26.2.17)

Mispel: Strauchmispel / Cotoneaster dielsianus

Abbildung 29: Zwergmispel - nicht Strauchmispel - Lizenz des Bildes: CC0

Die Strauchmispel / Graue Strauchmispel sorgt ganzjährig für Farbe im Garten. Das Besondere an ihr ist auf jeden Fall ihr Fruchtschmuck. Den trägt sie von September bis November. Die erbsengroßen, glänzenden Beeren sind scharlachrot und in verschwenderischer Anzahl vorhanden. Diese Früchte entwickeln sich aus den im Juni und Juli blühenden, doldentraubenartigen Blüten. Rosafarben geben die Blüten einen tollen farblichen Kontrast zu der weißfilzigen Unterseite der Blätter. Die auf der Oberseite dunkelgrünen Blätter nehmen im Herbst eine rötlich-gelbe Färbung an. Diese schöne Pflanze zeigt sich schnittverträglich und anspruchslos.

Höhe:	1 – 2 m / 2 – 3 m / Breite: 100 – 150 cm
Standort:	Sonne bis Halbschatten
Blüte:	Juni - Juli
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: anspruchslos, gute Frosthärte, aber wärmeliebend
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	nein

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Diels_Zwergmispel (26.2.17)
- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/729/1984/Strauchmispel-Graue-Strauchmispel.html (26.2.17)

Prachtscharte / Liatris Spicata

Abbildung 30: Prachtscharte - Lizenz des Bildes: CC0

Wenn die Prachtscharte von Juli bis September ihre violett-roten oder weißen Blütenstände präsentiert, fungiert sie gleichzeitig als Schmetterlingsmagnet dank ihres reichen Nektargehaltes. Die Ährige Prachtscharte, wie sie häufig bezeichnet wird, erreicht dabei beeindruckende Höhen von 100 cm und mehr, sodass sie in Staudenrabatten kaum zu übersehen ist.

Höhe:	40 cm bis zu 1 Meter
Standort:	Sonniger bis vollsonniger Standort, Warme und windgeschützte Lage
Blüte:	Juli - September
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Leicht feuchter, humoser, nährstoffreicher Boden
Aufwand:	Im Frühwinter kann sie bodennah geschnitten werden. Zwingend erforderlich ist das Schneiden der Liatris spicata hingegen nicht. Einzig, wenn den Gartenfreund die verwelkten Blütenähren und Laubblätter im Erscheinungsbild seiner Beete stören, wird er zur Schere greifen.
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.gartenlexikon.de/pflanzen/prachtscharte.html (8.3.17)
- http://www.gartenjournal.at/die-prachtscharte-liatris-spicata-standort-pflege-und-krankheiten/ (9.3.17)

Purpur-Sonnenhut / Echniacea Purpurea

Abbildung 31: Purpur-Sonnenhut - Lizenz des Bildes: CC0

Bei den Blüten des Purpurroten Scheinsonnenhuts hängen die purpurfarbenen Zungenblätter an der hochgewölbten, grünlichen Basis, wodurch die ganze Blüte etwas schirmartig aussieht. Und als wenn diese Farbkombination und die Form noch nicht dekorativ genug wären, trägt dieser Sonnenhut eine sommergrüne Belaubung mit lanzettlichen, rauen dunkelgrünen Blättern.

Höhe:	80 – 100 cm / Breite: 40 – 50 cm
Standort:	Sonne
Blüte:	Juli - September
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: frisch, durchlässig, lehmig-sandig
Aufwand:	Nach der Blütezeit sollten Sie die Pflanze bis etwa eine Handbreit über dem Boden zurückschneiden. Durch das Zurückschneiden kann die Echinacea purpurea im nächsten Jahr wieder ihre volle Blütenpracht vorzeigen.
Giftig:	nein

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/698/1614/Purpurroter-Scheinsonnenhut.html (8.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Purpur-Sonnenhut (8.3.17)
- http://www.hausgarten.net/pflanzen/staudenlexikon/purpursonnenhut.html (9.3.17)

Raps / Brassica napus

Abbildung 32: Raps - Lizenz des Bildes CC0

Raps (Brassica napus), auch Reps oder Lewat genannt, ist eine Pflanzenart aus der Familie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae). Es ist eine wirtschaftlich bedeutende Nutzpflanze. Genutzt werden die Samen vor allem zur Gewinnung von Rapsöl und dem Koppelprodukt Rapskuchen. Raps ist eine ein- oder zweijährige, krautige Pflanze und erreicht Wuchshöhen von 30 bis 150 Zentimeter.

Wir werden uns keinen Raps in den Garten pflanzen. Sie? Wir haben ihn nur in diese Zusammenstellung aufgenommen, weil er in Schleswig-Holstein die Haupttrachtpflanze für die Honigbiene ist und sich nach der Blütezeit des Raps viel in der Imkerei ausrichtet.

Höhe:	30 – 150 cm
Standort:	sonnig
Blüte:	Mitte April – Mitte Mai
Lebensdauer:	1 – 2 Jahre
Anspruch:	
Aufwand:	fragen Sie einen Bauern Ihres Vertrauens
Giftig:	nein

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Raps (besucht am 17.3.17)

Schmetterlingsflieder / Buddleja davidii

Abbildung 33: Schmetterlingsflieder - Lizenz des Bildes CC0

Der Schmetterlingsflieder (Buddleja davidii), auch Sommerflieder, Gewöhnlicher Sommerflieder, Schmetterlingsstrauch oder Fliederspeer genannt, wächst als laubabwerfender Strauch und kann Wuchshöhen von 0,5 bis 5 Metern erreichen.

Der Sommerflieder braucht bis Ende Februar einen Schnitt. Erst wirkt der gestutzte Strauch zwar etwas kümmerlich. Er treibt im Frühjahr aber wieder kräftig aus. Der Wechselblättrige Sommerflieder (Buddleja alternifolia) wird übrigens nicht im Spätwinter geschnitten, sondern erst nach der Blüte ausgelichtet. Er bildet seinen Flor an den Zweigen des Vorjahres.

Höhe:	0,5 – 5 m (je nach Sorte)
Standort:	warm und sonnig, ggf. auch halbschattig
Blüte:	Juli - Oktober
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	junge Pflanzen sind nicht winterhart -> schützen
Aufwand:	schneiden Ende Februar (es sollte frostfrei sein)
Giftig:	wenig giftig

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Schmetterlingsflieder (besucht am 17.3.17)
- http://www.zuhause.de/sommerflieder-schneiden-und-ueberwintern/id_44658828/index (besucht am 17.3.17)

Schneebeere / Symphoricarpos albus

Abbildung 34: Gemeine Schneebeere - Lizenz des Bildes: CC0

Weit verbreitet ist die *Gemeine Schneebeere* (*Symphoricarpos albus)*, die sehr anspruchslos ist, aber auch wegen ihrer zahlreichen Ausläufer manchmal etwas lästig werden kann. Hybriden jedoch, z.B. *Symphoricarpos chanautii*, wachsen nur brusthoch und bezaubern im Juli mit rosafarbenen Blüten und roten Beeren mit weißen Punkten. Die Sorte „*Hancock*“ wächst kaum kniehoch, stark verzweigt und dicht und ist vor allem zum Begrünen großer Flächen hervorragend geeignet. *Symphoricarpos orbiculatus*, die *Korallenbeere*, wächst mannshoch mit leicht überhängenden Zweigen. Die weißen, am Rand rötlich überlaufenen Blüten, gehen in korallenroten Früchte über, die bis in den Winter am Strauch bleiben.

Höhe:	je nach Art 60 – 250 cm / Breite: 60 – 150 cm
Standort:	egal
Blüte:	Juni - September
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	je nach Art
Aufwand:	pflegeleicht
Giftig:	ja, Beeren sind leicht giftig

Quelle:

- http://www.gartenratgeber.net/pflanzen/schneebeeren-knallerbsen.html (5.3.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Schneebeeren (5.3.17)

Schwarzer Holunder / Sambucus nigra

Abbildung 35: Schwarzer Holunder - Lizenz des Bildes: CC0

Der Schwarze Holunder ist ein bis 11 Meter hoher Strauch oder kleiner Baum mit starker Verzweigung. Der Holunder ist ein Flachwurzler mit weitreichendem Wurzelwerk. Ab Mai bis in den Juli erscheinen am jungen Holz bis zu 30 Zentimeter große, flache Schirmrispen aus vielen Einzelblüten. Ihr frischer, fruchtiger Duft ist unverwechselbar und typisch für den Holunder. Die Pflanze kann etwa 100 Jahre alt werden.

Höhe:	bis zu 11 Meter / Breite: breit
Standort:	stickstoffreicher Boden
Blüte:	Mai - Juli
Lebensdauer:	100 Jahre
Anspruch:	stickstoffreicher Boden
Aufwand:	Regelmäßig schneiden
Giftig:	ja, Beeren sind leicht giftig

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Schwarzer_Holunder (5.3.17)

Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch / Heptacodium miconioides

Abbildung 36: Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch - Lizenz des Bildes: CC0

Heptacodium miconioides ist ein sommergrüner Strauch mit sich lösender Rinde und rotbraunen, spärlich behaarten jungen Zweigen und Knospen. Aus dem fernen China kommt der Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch. Seine Vorblüte entwickelt er im Juni, die Hauptblüte folgt von August bis November. Rahmweiß, mit kleinem purpurrotem Kelch zeigen sich die duftenden Blüten, die in Rispen zusammensitzen. Die Fruchtstände präsentieren sich rosa bis tief purpur, was äußerst dekorativ wirkt.

Die Belaubung des auffälligen Spätherbstblühers mit dem geheimnisvollen Namen besteht aus eiförmigen, dunkelgrünen Blättern mit herzförmigen Basis. Frisch entwickelte Triebe haben eine graugrüne Farbe, ältere sind gelbbraun bis braun. Er verfügt über eine sehr gute Winterhärte und verträgt Trockenheit, die aber nicht zu lange andauern darf.

Höhe:	3 – 5 m / Breite: 200 – 300 cm
Standort:	Sonne bis Halbschatten
Blüte:	Erstblüte im Juni, Hauptblüte von August bis November / Juli – September
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: normal, sehr winterhart
Aufwand:	bei Bedarf Rückschnitt im Frühjahr
Giftig:	nein

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Heptacodium_miconioides (26.2.17)
- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/728/11484/Sieben-Soehne-des-Himmels-Strauch.html (26.2.17)
- https://www.hauenstein-rafz.ch/de/pflanzenwelt/pflanzenportrait/laubgehoelze/Sieben-Soehne-des-Himmels-Blume-Heptacodium-miconioides.php (9.3.17)

Weide: Frühblühende Reifweide / Salix daphnoides praecox

Abbildung 37: Reifweide - Lizenz des Bildes: CC0

Ein sehr schmales, langes Blatt und eine frühe, attraktive Blüte charakterisieren diese nicht sehr buschig wachsende Weide. Aufgrund des frühen Blühtermins ist sie eines der wichtigsten Bienennährgehölze, wird aber auch gerne in der Landschaftsgestaltung verwendet.

Höhe:	5 – 9 m / Breite: 3 – 4 m
Standort:	möglichst sonnig
Blüte:	Februar / März
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: frisch, aber kein zu hoher Anspruch, winterhart: sehr gut
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.eggert-baumschulen.de/products/de/Laubgehoelze/deutsch-botanisch/R/Salix-daphnoides-Praecox.html (26.2.17)
- https://de.wikipedia.org/wiki/Reif-Weide (26.2.17)

Weide: Silber-Kriechweide / Salix repens armando

Abbildung 38: Weidenkätzchen - Lizenz des Bildes: CC0

Dieser Wildstrauch wird in der freien Natur nur ca. 0,5 bis 1m hoch, im Garten bei Pflege auch 1,5 m. Zweige wie Blätter sind stark behaart und erscheinen silbrig. Die Triebe liegen erst am Boden und zur Spitze hinaufsteigend. In der Natur in Dünen in Küstennähe zu finden, aber auch an Binnengewässern mit welligem Umland.

Höhe:	50 – 140 cm / Breite: 100 – 200 cm
Standort:	Sonne bis Halbschatten
Blüte:	April - Mai
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	sehr genügsam
Aufwand:	nein
Giftig:	nein

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/687/77/Silber-Kriechweide.html (8.3.17)

Weide: Trauerweide / Salix babylonica

Abbildung 39: Trauerweide - Lizenz des Bildes: CC0

Die Echte Trauerweide ist ein Baum mit weit ausladenden Ästen, der Wuchshöhen von 10 bis 20 Meter erreicht. Die Zweige sind lang rutenförmig, dünn, hellgrau, kahl und überhängend.

Höhe:	10 – 20 m
Standort:	viel Platz; sonnig; 20 m Abstand zu Gebäuden
Blüte:	April - Mai
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: feuchte und lockere Böden an Gewässern
Aufwand:	ggf. schneiden
Giftig:	nein

Quelle:

- https://de.wikipedia.org/wiki/Echte_Trauerweide (8.3.17)
- http://www.gartenbista.de/garten-im-fruehling/trauerweide-steckbrief-zum-wachstum-pflegen-und-schneiden-7015 (8.3.17)

Weißrandfunkie / Hosta Albomarginata

Abbildung 40: Weißrandfunkie - Lizenz des Bildes: CC0

Die Wellblattfunkie 'Albomarginata‘ begeistert in erster Linie mit ihren dekorativen Blättern. Diese sind groß, gewellt und haben einen unregelmäßigen, weißen Rand, der aussieht, als habe ihn ein Künstler mit dem Pinsel platziert. Wer nicht nur sonnige Beete in seinem Garten hat - und wer hat das schon - sollte auf diese elegante Blattschmuck nicht verzichten, die auf so unkomplizierte Weise Farbe in die dunkleren Bereiche des Gartens bringt. Und obwohl die Natur die Wellblattfunkie 'Albomarginata‘ schon mit so wunderschönen Blättern versehen hat, präsentiert die Pflanze im Juni und Juli sogar noch hellviolette Blütenrispen, die auf ihren aufrechten Stielen aus dem Blattwerk ragen und sich leicht im Sommerwind wiegen.

Höhe:	50 cm
Standort:	halbschattig, schattig
Blüte:	Juni - Juli
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: humos, feucht – ansonsten anspruchslos
Aufwand:	keinen
Giftig:	nein

Quelle:

- http://www.dehner.de/pflanzen-pflege-stauden-schattenstauden/Wellblattfunkie-Albomarginata-Hosta-X008361719/ (8.3.17)
- http://www.mein-gartenbuch.de/funkien/ (9.3.17)

Winterschneeball „Dawn“ / Viburnum bodnantense „Dawn“

Abbildung 41: Winterschneeball "Dawn" - Lizenz des Bildes: CC0

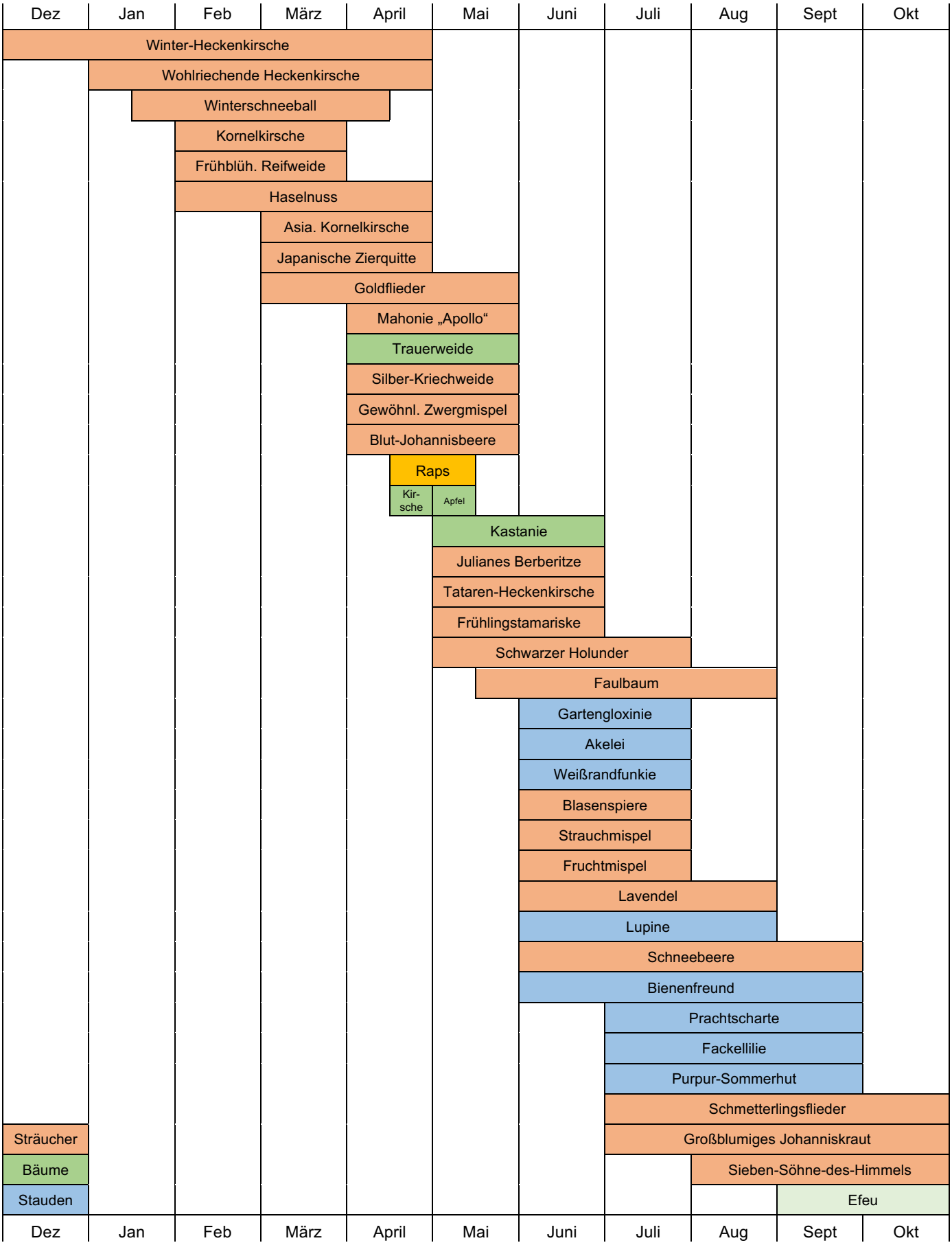
Ein faszinierend duftender Winterschneeball! Schon im November beginnt der Winterschneeball 'Dawn', seine tief rosa Knospen auszubilden, um bis April ein weiß-rosafarbenes Blütenfestival zu entwickeln. Mit seinem wohligen Duft verführt dieser außergewöhnlich schöne Strauch und lässt zarte Frühlingsgefühle aufkommen.

Höhe:	2 – 2,5 m / Breite: 80 – 150 cm
Standort:	sonnig bis halbschattig, gerne geschützt
Blüte:	Januar/Februar – Mitte April
Lebensdauer:	mehrjährig
Anspruch:	Boden: nährstoffreiche, lockere Gartenböden, keine Staunässe
Aufwand:	keiner, außer wässern bei Trockenheit
Giftig:	Schwach giftig

Quelle:

- https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/725/2260/Winterschneeball-Dawn.html (8.3.17)
- http://www.dehner.de/pflanzen-pflege-ziergehoelze-laubgehoelze/Winter-Schneeball-Dawn-M100000676/ (9.3.17)

Blühzeiten in der Jahresübersicht



Weitere Quelle: Blühkalender: http://www.die-honigmacher.de/kurs2/kalender.html (27.2.17)

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Bienen - Lizenz des Bildes: CC0 1
Abbildung 2: Apfelbaum - Lizenz des Bildes CC0 3
Abbildung 3: Akelei - Lizenz des Bildes: CC0 4
Abbildung 4: Phacelia / Bienenfreund - Lizenz des Bildes: CC0 5
Abbildung 5: Blasenspiere "Teufel" - Lizenz des Bildes: CC0 6
Abbildung 6: Blut-Johannisbeere - Lizenz des Bildes: CC0 7
Abbildung 7: Efeu - Lizenz des Bildes: CC0 8
Abbildung 8: Fackellilie - Lizenz des Bildes: CC0 9
Abbildung 9: Faulbaum - Lizenz des Bildes: CC0 10
Abbildung 10: französische Tamariske - Lizenz des Bildes: CC0 11
Abbildung 11: Gartengloxinie - Lizenz des Bildes: CC-BY-SA 3.0 - Ixitixel (Wikimedia) 12
Abbildung 12: Goldflieder - Lizenz des Bildes CC0 13
Abbildung 13: Johanniskraut - Lizenz des Bildes: CC0 14
Abbildung 14: Haselnuss - Lizenz des Bildes CC0 15
Abbildung 15: Japanische Zierquitte - Lizenz des Bildes: CC0 16
Abbildung 16: Julianes Berberitze - Lizenz des Bildes: CC0 17
Abbildung 17: Rosskastanie - Lizenz des Bildes: CC0 18
Abbildung 18: Kirschbaum - Lizenz des Bildes: CC0 19
Abbildung 19: Kornelkrische - nicht die asiatische - Lizenz des Bildes: CC0 20
Abbildung 20: Kornelkirsche - Lizenz des Bildes: CC0 21
Abbildung 21: Tataren-Heckenkirsche - Lizenz des Bildes: CC0 22
Abbildung 22: rote Heckenkirsche - Lizenz des Bildes: CC0 23
Abbildung 23: Heckenkirsche - Lizenz des Bildes: CC0 24
Abbildung 24: Lavendel - Lizenz des Bildes CC0 25
Abbildung 25: Lupine - Lizenz des Bildes: CC0 26
Abbildung 26: normale Mahonie - nicht "Apollo" - Lizenz des Bildes: CC0 27
Abbildung 27: Zwergmispel - Lizenz des Bildes CC0 28
Abbildung 28: Zwergmispel - Lizenz des Bildes: CC0 29
Abbildung 29: Zwergmispel - nicht Strauchmispel - Lizenz des Bildes: CC0 30
Abbildung 30: Prachtscharte - Lizenz des Bildes: CC0 31
Abbildung 31: Purpur-Sonnenhut - Lizenz des Bildes: CC0 32
Abbildung 32: Raps - Lizenz des Bildes CC0 33
Abbildung 33: Schmetterlingsflieder - Lizenz des Bildes CC0 34
Abbildung 34: Gemeine Schneebeere - Lizenz des Bildes: CC0 35
Abbildung 35: Schwarzer Holunder - Lizenz des Bildes: CC0 36
Abbildung 36: Sieben-Söhne-des-Himmels-Strauch - Lizenz des Bildes: CC0 37
Abbildung 37: Reifweide - Lizenz des Bildes: CC0 38
Abbildung 38: Weidenkätzchen - Lizenz des Bildes: CC0 39
Abbildung 39: Trauerweide - Lizenz des Bildes: CC0 40
Abbildung 40: Weißrandfunkie - Lizenz des Bildes: CC0 41
Abbildung 41: Winterschneeball "Dawn" - Lizenz des Bildes: CC0 42